

Der Kustel



Amtlich

Klar hat das am vergangenen Freitag länger gedauert, bis man das Geld für den Wochenend-Einkauf aus dem Automaten ziehen konnte. Wie berichtet, hatte ein Wirtkopf gedroht, eine Bombe hochgehen zu lassen. Nun gab es bei mir Rückrufe, warum denn nun für Steinach eigens ein Spürhund aus Erfurt in die Bank am Markt kutschiert werden musste bzw. warum die Schnüffelei nicht auch gleich der Schäferhund Benny aus Rudolstadt übernehmen konnte – der ja sowieso im Landkreis unterwegs war. Entgegen der Gerüchte: Es lag nicht daran, dass Benny in der Brunnenstadt Lebensgefahr witterte bzw. sich der lustige Ruf Steinachs schon bis zu ihm nach Rudolstadt herumgesprochen hätte. Es lag einfach daran, dass Benny nach einem halben Dutzend Einsätzen schlicht groggy war und Verstärkung brauchte. Wirklich! Ich schwör's.

Euer Kustel

Wir gratulieren

Neuhaus Sonja Weber zum 91., Helga Weschenfelder zum 83., Arno Müller-Litz zum 76., Reinhardt Lieb zum 73., Eberhard Schröder zum 70., **Lauscha** Hellmut Kaufmann zum 89., Karola Schindler zum 72., Christel Arnold zum 71. Geburtstag.

Neuhaus-Wetter

9 Uhr: 2 Grad, Schneefall
15 Uhr: 5 Grad, bedeckt
Das Wetter vorgestern:
Maximum: 4,1 Grad
Minimum: -2,2 Grad
Heute vor einem Jahr:
Maximum: 13,5 Grad
Minimum: 3,3 Grad
Rekorde am 18.04. seit 1955:
Maximum 2007: 18,9 Grad
Minimum 1955: -5,8 Grad

Kirchliches

Neuhaus, heute, 17.30 Uhr: Jugendgruppe.
Lauscha, heute, 15.00 Uhr: Christenlehre im Pfarrhaus; **15.00 Uhr:** Seniorennachmittag in der Winterkirche.

In Kürze

Sprechtag des Seniorenbeirates

Neuhaus – Morgen findet in der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Rathaus der Stadt, Kirchweg 2, der nächste Sprechtag des Seniorenbeirates der Stadt Neuhaus am Rennweg statt.

Volkssolidarität informiert

Neuhaus am Rennweg (Mehrgenerationenhaus), heute, 9.15 Uhr: Computertreff für Jung und Alt; **13.30 Uhr:** Kartnachmittag mit Kaffee und Kuchen.
Steinach (Klub), Kirchstraße 2, morgen, 13.30 Uhr: Filzen mit Regina.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Sonneberg/Neuhaus: Zuständige Redakteure für die Rennsteigregion: Andreas Beer, Tel. (0 36 75) 89 38 84, Raimund Sander, Tel. (0 36 75) 75 41 69, Bismarckstraße 6, 96515 Sonneberg, E-Mail: lokal.neuhaus@freies-wort.de
Lokalsport Sonneberg/Neuhaus: Lars Fritzbir, Tel. (0 36 81) 85 11 36, Fax (0 36 81) 85 12 11, E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de
Leserservice (Abo, Zustellung): Tel. (0 18 03) 69 54 50*, Fax (0 18 03) 69 54 45*, E-Mail: aboservice@freies-wort.de
Anzeigenservice für Privatkunden: Tel. (0 18 03) 69 54 60*, Fax (0 36 81) 85 11 73
Anzeigenservice für Geschäftskunden: Tel. (0 36 79) 72 79 45, Fax (0 36 79) 72 79 46

*Festnetz 9 ct/min, mobil max. 42 ct/min

Heißer Schultag für die Steinacher

Im Rahmen eines Projekttag haben sich die Schüler der Regelschule Steinach gestern ein Bild von der Arbeit der Feuerwehrleute gemacht.

Von Daniela Löffler

Steinach/Haselbach/Lauscha – Keine halbe Stunde hat es gestern Vormittag gedauert, da ging bei den Feuerwehrleuten Steinach schon ein Notruf ein. Kurz vorher erklärte Stadtbrandmeister Holger Jacob den Schülern der Regelschule Steinach im Gerätehaus, dass Feuerwehrleute immer abrufbereit seien und jede Minute mit einem Notruf rechnen müssten. Doch die Sorge war unbegründet. „Es gab einen Brandmelde-Einlauf bei der Firma Schuller in Steinach“, erklärte Jacob. Bei einer Maschine habe es einen kurzen Ausfall gegeben, woraufhin sich starker Rauch entwickelte, aber kein offenes Feuer ausbrach. „Nichts Nennenswertes“, beruhigte denn auch der Stadtbrandmeister.

Nachwuchs gesucht

Die Schüler der Regelschule Steinach verbrachten den gestrigen Tag in den Freiwilligen Feuerwehren Steinach, Haselbach und Lauscha. Anlass war die Projektwoche unter dem Motto „Lernen an einem anderen Ort“. Noch bis Freitag sind die Fünft- bis Neuntklässler sowohl im Landkreis als auch darüber hinaus unterwegs: „Wir fahren zum Beispiel noch nach Weimar und besuchen das Weimar Haus im Rahmen des Deutschunterrichts“, erklärte Schulleiterin Petra Heppner. Außerdem stünde noch ein Bewerbungstraining für die Schüler der neunten Klassen in Sonneberg auf dem Programm.

Die Idee stammte von Hartmut Greiner-Stöftele, dem Stadtbrandmeister und Wehrführer der Feuerwehr Lauscha. „Wir wollen bei uns wieder eine Kinder- und Jugendfeuerwehr aufbauen“, erklärte er. Denn während die Kameraden in Steinach mit 30, die Haselbacher Kollegen mit 20 Kindern und Jugendlichen im Bereich Nachwuchs auftrumpfen können, hat sich diese Abteilung in der Glasbläserstadt vor Jahren „irgendwie verlaufen“, ergänzte Greiner-Stöftele. Erfolgreich sei bereits ein ähnliches Projekt mit der Grundschule Lauscha gelaufen: „Sieben Kinder haben sich schon bei uns angemeldet“, sagte der Stadtbrandmeister stolz. Nun hofft der Chef von 35 aktiven Feuerwehrleuten auf regen Zuspruch bei den Regelschülern. Lukas Reichardt aus der achten Klasse jedenfalls zeigte sich sichtlich



Mit Wasser sollte man einen Fettbrand auf keinen Fall löschen, wie Bernd Greiner von der Feuerwehr Haselbach eindrucksvoll demonstriert. Fotos: camera900.de

beeindruckt. Er durfte unter fachkundiger Anleitung in Lauscha den hydraulischen Rettungssatz ausprobieren: Mit dem Schere-Spreizer machte er sich an einer Autotür zu schaffen. Die Frage nach einer möglichen Mitgliedschaft in der Feuerwehr beantwortete der Achtklässler recht diplomatisch: „Es ist schon interessant“. Spannend fand Lukas außerdem den Einsatz der Wärmebildkamera. Damit sollten die Schüler in dichtem Qualm den Brandherd finden: Einen Topf.

An allen drei Standorten durchliefen die Schüler insgesamt vier Stationen: Theorie, den Einsatz einer Wärmebildkamera (sofern vorhanden), technische Hilfeleistungen sowie Brennen und Löschen. Klar, dass vor allem die vierte Station die meiste Aufmerksamkeit fand. In Haselbach zum Beispiel entzündete Bernd Greiner Diesel und Benzin, „bei den Spritpreisen?“, entfuhr es einem Schüler. „Ja, das muss sein“, antwortete Greiner.

Schüler löschten selbst

Außerdem demonstrierten die Feuerwehrleute eindrucksvoll, weshalb man Fettbrände besser nicht mit Wasser löschen sollte: Eine meterhohe Feuersäule stach gen Himmel, als Greiner nur wenige Spritzer Wasser auf die Flammen goss.



Frank Höhn von der Steinacher Feuerwehr zeigte, wie man mit einem Feuerlöcher richtig benutzt.



Achtklässler Lukas Reichardt durfte den Schere-Spreizer selbst an einer Autotür testen, natürlich unter fachkundiger Anleitung der Lauschaer Feuerwehrleute.

Etwas außerhalb von Haselbach konnten die Schüler selbst Hand anlegen. Mit der Motorspritze übten sie sich im zielgerichteten Löschen. Besonders spektakulär ging es gegenüber des Gerätehauses zu. Eigens für den Projekttag hatten die Feuerwehrleute aus Haselbach, Spechtsbrunn und Hüttengrund/Blechhammer ein schrottreifes Auto organisiert, das aufgebrochen und in dem ein Bereich angezündet wurde. „Hier dürfen die Kinder aber nur zuschauen“, erklärte Wehrführer Sirko Fischer. Dabei sollten die Schüler lernen, dass es in der Realität keinesfalls so zugeht wie im Fernsehen: „Wenn sich im Film ein Auto überschlägt und ex-

plodiert, ist das absoluter Quatsch“, erklärte Greiner. In der Wirklichkeit geschehe dies zu 99 Prozent nicht. Mit rund 20 Mitgliedern sei die Kinder- und Jugendfeuerwehr in Haselbach seit Jahren gut besetzt, sagte Fischer. Problematisch werde es erst, wenn sie 15 oder 16 sind und eine Ausbildung beginnen. „Oft müssen sie dazu weiter weg und können nicht in den aktiven Dienst übernommen werden“, bedauert der Wehrführer von 18 aktiven Feuerwehrleuten.

■ Infos zur künftigen Kinder- und Jugendfeuerwehr Lauscha gibt es im Internet unter www.feuerwehr-lauscha.de.

„Wir kommen sicher wieder“

Limbach/Siegmundsburg – Ihren Gewinn in Form eines Ferienaufenthaltes am Rennsteig löste dieser Tage eine Familie aus Sachsen-Anhalt ein, teilt die Tourist-Information in Limbach mit. Vor einigen Tagen weilte Familie Neuhold aus Dessau-Roßlau in der Ferienregion um Limbach.

Sie waren die Gewinner des Preisrätsels im Rahmen des „Mittagskurier“. Der MDR hatte im Winter jeden Tag in dieser Sendung über Siegmundsburg berichtet. „Siegmundsburg“ war auch das Lösungswort. Fortuna war

der Familie hold und so weilten Neuholds jetzt einige Tage in der Region.

„Es ist wunderschön hier und alle sind so nett, das tut unserer Seele richtig gut“, lobte Frau Neuhold. Sigrun Greiner, die Bürgermeisterin der kleinen Rennsteiggemeinde, zeigte den Gewinnern den Ort. Die Tubing-Anlage, die Werraquelle und die Heimstube waren nur einige der Ziele. „Wir kommen sicher wieder“, war das Resümee vom Familie Neuhold, als sie sehr zufrieden und reich an Eindrücken am Sonntag die Heimreise antraten.



Sigrun Greiner (Mitte) beglückwünschte und Uwe und Birgit Neuhold.

Foto: privat

ANZEIGE

RENAULT TRUCKS DELIVER

RENAULT TRUCKS GRATULIERT DEM DIESELHOF AM RENNSTEIG ZUM 20-JÄHRIGEN JUBILÄUM

www.renault-trucks.de

HAUSMESSE
SAMSTAG, 21. APRIL 2012
AB 11 UHR

RENAULT MAGNUM

Dieselhof am Rennsteig GmbH
Eisfelder Str. 48 · 98724 Neuhaus am Rennweg
Tel. 03679 722097
info@dieselhof-neuhaus.de